Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1949)
Heft: 2

Artikel: Zwischen Paris und der Schweiz : ein Jubiläum
Autor: A.M.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793720

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

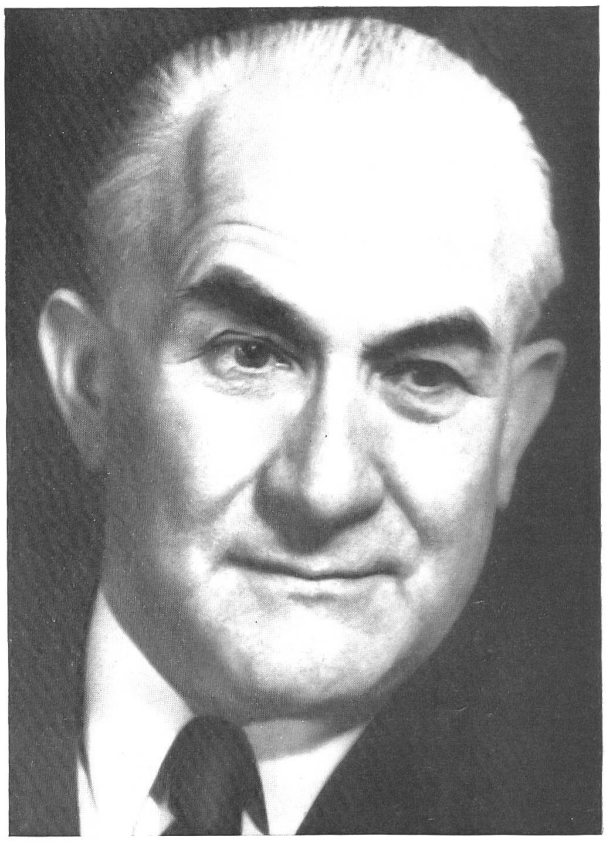
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZWISCHEN PARIS UND DER SCHWEIZ

Ein Jubiläum



Max Oscar Zürcher

Herr Max Oscar Zürcher, der vortreffliche und verdiente Pariser Korrespondent der « Textiles Suisses », hat am 16. Mai letzthin seinen 70. Geburtstag feiern können. Von Teufen im Kanton Appenzell A. Rh. gebürtig, kam Herr Zürcher am 16. Mai 1879 in St. Gallen zur Welt.

Nach der Schulzeit, die er mit der Maturität abschloss, bildete sich Herr Zürcher in der Stickereifabrik Stauder in St. Gallen im kaufmännischen Berufe aus. Als ihn sein Geschäftsherr zur weiteren Ausbildung nach Paris schickte, zog sich dieser Aufenthalt so sehr in die Länge, dass Herr Zürcher seine ganze Karriere an den Ufern der Seine durchmachte.

In den ersten Jahren unseres Jahrhunderts erwirbt sich Herr Zürcher sehr eingehende Berufskenntnisse in der Textilbranche und macht sich mit den Wünschen der französischen Kundschaft, ganz besonders derjenigen von Paris, vertraut. Schon in dieser Zeit legt Herr Zürcher mit einigen Freunden aus St. Gallen, die sich ebenfalls auf einem Pariser Aufenthalt befinden, den Herren Giger, Hauser und Hug, welch letzterer gegenwärtig als aktiver Präsident des St. Gallischen Kaufmännischen Direktoriums amtet, den Grund zu einer Aktion, die sich seither weiter erhalten und fortentwickelt hat. Sie bezweckt, St. Gallen in Stand zu setzen, durch immer neue Schöpfungen den Bedürfnissen der Pariser Haute Couture zu genügen. Herr Zürcher hat dieses glückliche Unternehmen mit den verschiedensten Initiativen immer wieder neu unterstützt.

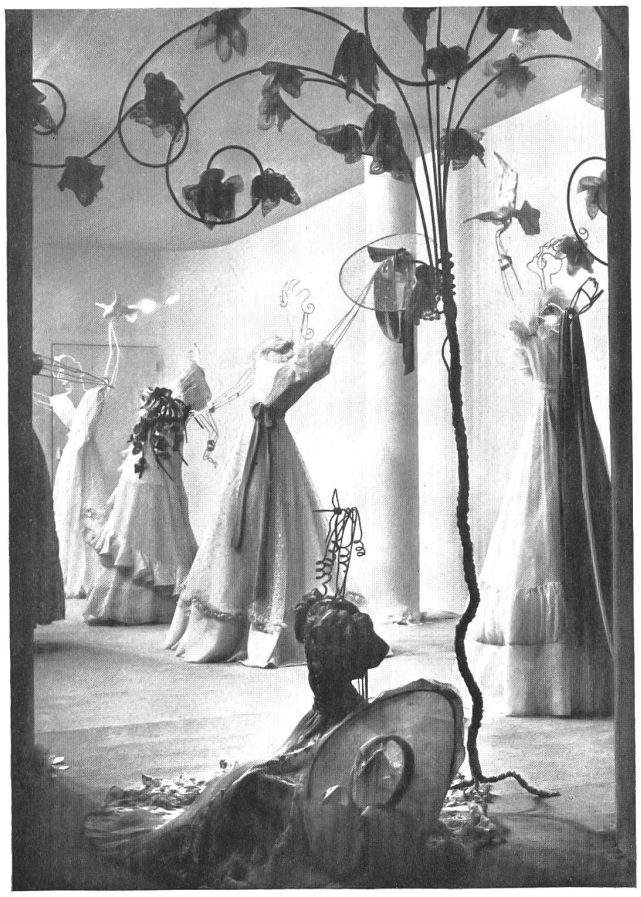
Als Generalvertreter der Firma Stauder in St. Gallen für ganz Frankreich, hat Herr Zürcher leider zusehen müssen, wie die Krise der vorigen Nachkriegszeit diese Unternehmung zur Liquidation zwang. Obwohl von diesem Schicksalsschlag schwer betroffen, zögerte er nicht, auf eigene Rechnung ein Geschäft zu eröffnen, eine Firma, die die ständige Handelsverbindung zwischen den schweizerischen Stickerei- und Feingewebefabrikanten und dem französischen Absatzmarkt aufrecht erhält. Nach der Befreiung nahm Herr Zürcher unverzüglich wieder seine Handelstätigkeit auf, die er während des zweiten Weltkrieges hatte unterbrechen müssen.

Als richtiger Bürger des Kantons Appenzell, des Kantons der Landsgemeinden, wo der wahre Bürgergeist stark gepflegt wird, nimmt Herr Zürcher sehr regen Anteil an den nationalen und sozialen Werken. Seit vielen Jahren gehört er dem Verwaltungsrat des schweizerischen Wohltätigkeitsvereins in Paris an, widmet eine rege Tätigkeit dem Altersasyl und beteiligt sich aktiv an der Gründung eines schweizerischen Spitals in Paris.

Während der Kriegsjahre 1940 bis 1944 in die Heimat zurückgekehrt, setzt sich Herr Zürcher vor allem für die aus Frankreich geflüchteten Landsleute ein, dann beim Roten Kreuz (Hilfe für die Kinder aus Frankreich) und stellt als Delegierter dieses Werkes seine ganze Arbeitskraft in dessen Dienst. Erwähnen wir weiter, dass Herr Zürcher mit viel Einfühlungsgabe seit Jahren die Interessen der schweizerischen Stickereiindustrie im Verwaltungsrat der schweizerischen Handelskammer in Frankreich vertritt.

Schliesslich, in der Richtung seiner Haupttätigkeit im Dienste der französisch-schweizerischen Textil-Beziehungen, hat Herr Zürcher seit Jahren für die « Textiles Suisses » ein reges Interesse gezeigt. Er ist heute noch ihr Pariser Korrespondent und ein sehr geschätzter Mitarbeiter. Wir möchten nicht verfehlen, Herrn Zürcher für all die Arbeit, die er während bald eines halben Jahrhunderts im Dienste der Wirtschaft seines Landes geleistet hat, an dieser Stelle unseren Dank auszusprechen. Wir entbieten ihm aus Anlass seines kürzlich gefeierten Geburtstages unsere freundlichsten Glückwünsche.

Alb. M.



Ein Markstein in den Annalen der schweizerischen Stickerei :
Modelle von Robert Piguet, die für das Schweizerpavillon an der Weltausstellung in Paris 1937 geschaffen wurden.